



Umfrage ergründet Wissen über alternative Antriebe

Autofahrer sind bereit dafür auch mehr Geld auszugeben

Deutschland in den Zeiten der Krise, die auch eine Autokrise ist. Es scheint, als bestimmten die Schnäppchenjagd und die Umweltpremie das Verhalten potentieller Autokäufer. Ist in solchen Zeiten überhaupt noch Platz für das Nachdenken über alternative Antriebe im Fahrzeug? Die KÜS (Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger) hat zusammen mit der Unternehmensberatung BBE Retail Experts und dem Fachmedium kfz-betrieb die Autofahrer befragt. Herausgekommen ist, dass Gas statt Benzin den meisten Autofahrern als Antriebsenergie geläufig ist. Drei Viertel kennen Erdgas (CNG), um 5 % weniger ist Autogas (LPG) bekannt. Näher beschäftigt hat sich mit Erdgas ein Sechstel der Befragten, bei Autogas sind es 14 %. Zwei Prozent der Befragten fahren bereits ein mit Autogas betriebenes Fahrzeug. Interessant ist das Resultat im Vergleich mit zwei anderen Zahlen: Aktuell gibt es in Deutschland rund 5.040 Au-

togastankstellen aber nur 840 Tankstellen für Erdgas. Die eher „exotischen“ Alternativenenergien sind bei den von Trend-Tacho Befragten weniger bekannt. Zwei Drittel kennen den Hybridantrieb vom Namen her, 62 % sind es bei Bioethanol und knapp über die Hälfte der Befragten hat schon einmal etwas von der Brennstoffzelle als Lieferant für die Antriebsenergien von Fahrzeugen gehört. Etwas mehr, 59 % der Befragten, kennt dem Namen nach Wasserstoff als Energielieferant. Konkret beschäftigt haben sich mit Hybridantrieb 13 %, mit Bioethanol 5 %, Brennstoffzelle und Wasserstoffantrieb sind 6 % der Autofahrer näher bekannt. Der Biokraftstoff BTL (Biomass-to-Liquid, verflüssigte Bio-Rohstoffe) ist dem Namen nach drei Viertel der Befragten bekannt, 8 % haben sich bereits näher damit beschäftigt.

Hybrid- und Elektroantrieb

Mit der Materie „Elektrofahrzeug“ hat sich bisher ein Viertel der Befragten beschäf-

tigt. In stärkerem Maße als der Durchschnitt hat dieses Thema Männer, Bewohner der neuen Bundesländer und Bewohner in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern beschäftigt. Befragt nach den Zukunftschancen haben die Autofahrer klare Vorstellungen. Dem Hybrid- und Elektroantrieb sprechen 60 % und 52% der Befragten die größten Chancen zu, für Bioethanol sehen 21 % zukünftig eine feste Positionierung als Energielieferant für Fahrzeuge. Mit zunehmender Reduzierung des CO₂-Ausstoßes steigt die Bereitschaft, mehr Geld für ein umweltfreundliches Auto auszugeben. 10 % weniger CO₂ wären immerhin 51 % der Befragten Mehrausgaben beim Fahrzeugkauf wert, bei 30 % Reduzierung würden 61 % tiefer in die Tasche greifen. Toyota, VW und Mercedes werden am häufigsten als Hersteller besonders umweltfreundlicher Autos wahrgenommen, aber noch 48 % aller Befragten konnten keine Hersteller solcher Fahrzeuge nennen.